

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Wir freuen uns, dass Sie Interesse an der gymnasialen Oberstufe des Schwalmgymnasiums haben. Mit diesem Flyer wollen wir Ihnen unsere Schule, das SG, in den Grundzügen vorstellen. Natürlich können Sie die Schule auch persönlich näher kennenlernen. Wenden Sie sich bei Fragen auch an das Sekretariat unserer Schule und vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch. Für Interessierte aus den umliegenden Schulen der Sekundarstufe I bieten wir an, das SG an Hospitationstagen (4.-7.2.2025) zum Kennenlernen zu besuchen.

Mario Cimiotti, Schulleiter; Dr. Michael Funke, Studienleiter

Das Schwalmgymnasium stellt sich vor!

Unsere Lernbedingungen

Das Schwalmgymnasium ist ein voll ausgebautes G9-Gymnasium mit den Klassenstufen 5 bis 10 in der Sekundarstufe I sowie einer dreijährigen gymnasialen Oberstufe. Seit 2016 arbeiten wir als selbstständige allgemeinbildende Schule im Ganztagsprofil 2. Zurzeit besuchen etwa 870 Schülerinnen und Schüler die Schule, davon 288 die Oberstufe, sie werden von etwa 85 Lehrkräften unterrichtet.

Seit dem Schuljahr 2014/15 ticken die Uhren am SG ein wenig anders, da eine neue Rhythmisierung eingeführt wurde. Statt der meist üblichen 45- und 90-Minuten-Stunden wird hier am Vormittag in 65-Minuten-Blöcken unterrichtet. Damit einher gehen eine klare Gliederung des Schultages sowie ein ausgewogenes Verhältnis an Lern- und Pausenzeiten. Am Nachmittag werden in der Oberstufe einige Kurse, wie z.B. Sportkurse, weiterhin in 90-Minuten-Einheiten abgehalten, da so alle rechtlichen Vorgaben umgesetzt und mit gutem Unterricht verknüpft werden können.

Das Schwalmgymnasium ist eine große, aber logisch gegliederte Schule mit mehreren Gebäudeteilen und verschiedenen Schulhöfen, die erst kürzlich neu gestaltet wurden. Das Schulgelände liegt zentral in Treysa und ist gut an den ÖPNV angebunden, auch einen großen, kostenfreien Parkplatz findet man in direkter Nähe.

Ein besonderer Bereich ist die mehrere Räume umfassende Mediathek. Hier gibt es neben zahlreichen Büchern und weiteren Medien zur Ausleihe auch Arbeitsplätze mit Internetzugang und verschiedene Stillarbeitszonen, so dass Informationen gezielt gesucht, gefunden und zur Weiterarbeit genutzt werden können. Exklusiv für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe stehen weitere Arbeits- und Aufenthaltsbereiche zur Verfügung, so dass unsere Schule auch über den Unterricht hinaus ein Ort des Lernens und des Austausches ist.

Zahlreiche Eltern arbeiten ehrenamtlich mit, um während des Vormittags eine Verpflegung in der Cafeteria zu ermöglichen und einen weiteren Ort der Kommunikation zu schaffen. In der Mensa kann von montags bis donnerstags in der Mittagspause zwischen drei abwechslungsreichen und



schülergerechten Gerichten ausgewählt werden, wobei mindestens eines vegetarisch ist.

Bei Problemen steht neben qualifizierten Kolleginnen und Kollegen auch eine Schulsozialarbeiterin zur Verfügung, da wir den Menschen über den Unterricht hinaus wahrnehmen und, wenn möglich, unterstützen wollen.

Die Struktur der gymnasialen Oberstufe

Der Unterricht in der Oberstufe wird nach den für alle Gymnasien gültigen Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums dreijährig, d.h. mit einer einjährigen Einführungsphase (E-Phase) und einer zweijährigen Qualifikationsphase (Q-Phase) erteilt. Während die E-Phase vor allem der Angleichung und Orientierung dient, werden in der Q-Phase Leistungen erbracht, die schon für das Abitur „zählen“.

Statt der Klasseneinteilung der Sekundarstufe I wird die gymnasiale Oberstufe im Kurssystem unterrichtet, so dass ein hohes Maß an Individualisierung möglich ist. Eine Tutorin bzw. ein Tutor übernimmt dabei die Aufgabe als Bezugsperson über den Fachunterricht hinaus.

Die Schülerinnen und Schüler wählen für die E-Phase zwei bis vier Leistungsvorkurse mit profilbildendem Charakter, um so eine Orientierung für die Q-Phase mit dann zwei Leistungskursen zu erhalten.

Die E-Phase bietet darüber hinaus durch vertiefenden Unterricht in den Kernfächern sowie die Wahl neu beginnender Fächer (Spanisch als eine neue Fremdsprache, Philosophie, Erdkunde und Informatik) vielfältige Möglichkeiten die Struktur der gymnasialen Oberstufe kennenzulernen. In den Kernfächern (D, E, F, L, M) werden zusätzliche Kompensationskurse zum Angleichen der Kompetenzstände angeboten.

Die Kerncurricula gymnasiale Oberstufe (KCGO) sind zu Schuljahresbeginn 2016/17 in Kraft getreten. Damit lösen sie die bislang gültigen Lehrpläne für die Sekundarstufe II, beginnend mit der Einführungsphase, als verbindliche Grundlage für den Unterricht ab. Erstmals im Schuljahr 2018/19 sind die KCGO dann auch Grundlage für die Prüfungen im Rahmen des Landesabiturs.

Die darin verbindlich gesetzten Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte beschreiben die Leistungserwartungen am Ende der gymnasialen Oberstufe.

Die Beurteilung der Leistungen erfolgt nach einem System von 15 Punkten: 15 / 14 / 13 = sehr gut, 12 / 11 / 10 = gut, 9 / 8 / 7 = befriedigend, 6 / 5 / 4 = ausreichend, 3 / 2 / 1 = mangelhaft, 0 = ungenügend.

Unterrichtliche Schwerpunktsetzungen

Die Fächer – außer Sport – sind in drei Aufgabenfeldern zusammengefasst: dem sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld (I): Deutsch, Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch und Latein), Kunst und Musik, dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld (II): Politik und Wirtschaft, Geschichte, evangelische / katholische Religion / Ethik, Erdkunde, Philosophie und dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeld (III): Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik.

Während in den Sprachen der Erwerb verschiedener Sprachzertifikate (DELF, Cambridge Certificate) als Auszeichnung von Wissenserwerb und fachspezifischer Studienvorbereitung nicht nur in den Leistungskursen gezielt gefördert wird, wird auch die Idee der Völkerverständigung in verschiedenen Schulpartnerschaften und Austausch mit einem Lyceum in Breslau (Polen) und dem Gymnasium Kajaanin Lyseon Lukio in Kajaani (Finnland) sowie der Lodi High School (USA) umgesetzt. Individuelle Auslandsaufenthalte von Schülerinnen und Schülern während der E-Phase werden von uns unterstützt und sind von drei Monaten bis zu einem kompletten Schuljahr möglich.

Die Fachräume der Fächer Kunst und Musik wurden im Zuge der energetischen Sanierung 2017 komplett neu renoviert. Regelmäßig werden in diesen Fächern neben den Grundkursen auch Leistungskurse angeboten, um



künstlerische Entfaltung zu ermöglichen. Musisches Talent kann aber auch in verschiedenen AGs im Chor-, Instrumental- und Musicalbereich für alle Jahrgangsstufen in das Schulleben eingebracht werden.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht der Fächer Biologie, Chemie und Physik wurde

im Herbst 2012 ein Neubau eingeweiht, der über neun modern ausgestattete Fach- und drei Sammlungsräume verfügt und beste Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Unterricht bietet. Besondere Fähigkeiten in diesem Bereich werden durch uns als MINT-freundliche Schule nicht nur in den angebotenen Leistungskursen gefördert, auch zur Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben wird motiviert, wie z.B. am NASA-Wettbewerb, bei dem die Schulsiegerin bzw. der Schulsieger als Repräsentant der deutschen Schülerschaft für zwei Wochen an einem Workshop der NASA in Huston/Texas (USA) teilnehmen darf. Begabte Schülerinnen und Schüler werden zudem für Akademien und Stipendien empfohlen.



Das Fach Informatik und die Vermittlung der Kompetenzen zur Nutzung neuer Medien in nahezu allen Fächern haben einen besonderen Stellenwert am Schwalmgymnasium, weshalb wir sehr großen Wert darauf legen, moderne Hard- und Software im Unterricht zu verwenden.

Die Berufs- und Studienorientierung zieht sich durch alle drei Jahre der gymnasialen Oberstufe. Ein umfangreiches Konzept enthält neben vielen Informationsmöglichkeiten, auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern (Arbeitsagentur, Hochschulen, Betrieben und Ehemaligen), ein verpflichtendes Betriebspraktikum während der E-Phase und bereitet gezielt auf die Berufs- oder Studienwahl vor. In der E-Phase ist für diesen Themenkomplex eigens ein wöchentlich stattfindender Unterrichtsblock unter Leitung der Tutorin bzw. des Tutors eingerichtet worden, in dem insbesondere das Betriebspraktikum vor- und nachbereitet wird.

Zielsetzung und Anspruch des Gymnasiums

Für die Lernenden stellt die gymnasiale Oberstufe ein wichtiges Bindeglied dar zwischen einem zunehmend selbstständigen, dennoch geleiteten Lernen in der Sekundarstufe I und dem selbstständigen und eigenverantwortlichen Weiterlernen, wie es mit der Aufnahme eines Studiums oder einer beruflichen Ausbildung verbunden ist. Auf der Grundlage bereits erworbener Kompetenzen zielt der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe auf eine vertiefte Allgemeinbildung, eine allgemeine Studierfähigkeit sowie eine fachlich fundierte wissenschaftspropädeutische Bildung. Dabei gilt es in besonderem Maße, die Potenziale der Jugendlichen zu entdecken und zu stärken sowie die Bereitschaft zu beständigem Weiterlernen zu wecken, damit die jungen Erwachsenen selbstbewusst, ihre Neigungen und Stärken berücksichtigende Entscheidungen über ihre individuellen Bildungs- und Berufswege treffen können. Gleichmaßen bietet der Unterricht in der Auseinandersetzung mit ethischen Fragen die zur Bildung reflektierter Werthaltungen notwendigen Impulse – den Lernenden kann so die ihnen zukommende Verantwortung für Staat, Gesellschaft und das Leben zukünftiger Generationen bewusst werden (vgl. KCGO).

In diesem Sinne werden, ergänzend zum Unterricht als Kern des schulischen Alltags, verschiedene Gelegenheiten zur sozial-aktiven Teilhabe angeboten. Dazu zählen die zahlreichen Arbeitsgemeinschaften, aber auch die aktive Mithilfe von Oberstufenschülerinnen und -schülern bei der Hausaufgabenhilfe und Mittagsbetreuung, die Mitarbeit in der Schülervertretung (SV) oder bei der Schülerzeitung, bei den Aktivitäten des SG im Umweltbereich, der Suchtprävention, der Medienberatung oder Konfliktbewältigung.

Eine Auswahl der Prädikate, die das SG erworben hat und die die inhaltliche Schwerpunktsetzung verdeutlichen sind: „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“, „Umweltschule“, „Tanzsportbetonte Schule“, „Schule mit dem Siegel für Hochbegabtenförderung“, „DSD-Partnerschule“ (Deutsche Stammzellenspende-Datei) und OloV-Netzwerkschule (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf).

Für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe ist die Versetzung in die Einführungsphase bzw. der qualifizierende mittlere Abschluss Voraussetzung. Der mittlere Schulabschluss ermöglicht ein Eintreten in die gymnasiale Oberstufe nur unter besonderen Bedingungen, deren Erfüllung unbedingt in einem persönlichen Beratungsgespräch frühzeitig geprüft werden sollten.

Schülerinnen und Schüler ohne bisherige zweite Fremdsprache müssen eine zweite Fremdsprache in der E-Phase beginnen und bis zum Abitur belegen, wir bieten dazu die Gelegenheit Spanisch zu erlernen.

Um die gymnasiale Oberstufe des Schwalmgymnasiums erfolgreich zu durchlaufen, ist es hilfreich, wenn nicht gar notwendig, diese Herausforderung aus einer eigenen Motivation heraus meistern zu wollen. Dabei ist es wichtig, auch den eigenen Arbeitsprozess zu reflektieren und ggf. zu überarbeiten bzw. neu zu strukturieren. Um das Abstraktionsniveau der Aufgabenstellungen nicht nur in den Leistungskursen zu durchdringen, ist auch eine erhöhte Sprachkompetenz erforderlich. Diese umfasst nicht nur das Verstehen von Texten und anderen Materialien, sondern auch die Beherrschung einer angemessenen Fachsprache und eine solide Grundlage im Umgang mit der deutschen Sprache. Selbstverständlich werden diese

Kompetenzen im Rahmen des Fachunterrichts der gymnasialen Oberstufe anhand entsprechender Aufgabenstellungen samt Beratungen und Hilfestellungen weiter ausgebaut. Als Grundlage sollten jedoch eine erhöhte Leistungsbereitschaft und ein wachsendes Maß an Selbstständigkeit beim Arbeiten vorhanden sein sowie eine ausgeprägte Anstrengungsbereitschaft, sich auch mit nicht auf den ersten Blick zugänglichen Texten, Phänomenen, Fragestellungen zu beschäftigen und auch im Fall von kleineren Misserfolgen ausdauernd an einer Lösung zu arbeiten.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, erwartet Sie in der gymnasialen Oberstufe des Schwalmgymnasiums eine breit gefächerte Lernwelt voller interessanter Erfahrungen und Herausforderungen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Das Schwalmgymnasium in Fakten

Adresse	Ascheröder Str. 30 34613 Schwalmstadt-Treysa Telefon: 0 66 91 / 20 08 7 Fax: 0 66 91 / 13 62 E-Mail: info@schwalmgymnasium.de Internet: www.schwalmgymnasium.de
Schulform	Gymnasium mit: Sekundarstufe I (Klassen 5-10) Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) ca. 830 Schülerinnen und Schüler ca. 85 Lehrerinnen und Lehrer
Schulträger	Schwalm-Eder-Kreis
Schulleitung	Mario Cimiotti (Schulleiter) Christoph Rehbein (Stellvertretender Schulleiter) Dr. Michael Funke (Studienleiter, Koordination der Oberstufe) Stefan Spenner (Leiter sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld) Dorothee Pitz-Kunze (Leiterin gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld) Kirsten Gläsel (Leiterin mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld)
Sekretariat	Heike Schwalm, Kerstin Schäfer
Abschlüsse	Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach Q4 Allgemeine Fachhochschulreife (schul.Teil) nach Q2
Geschichte	1909 Einrichtung der höheren Schule in Treysa 1930 Bau des Gebäudes an der Ascheröder Straße seit 1956 Schulname: Schwalm Schule, Gymnasium seit 1974 in Trägerschaft des Schwalm-Eder-Kreises 1992 Errichtung des Klinkerbaus seit 2002 Schulname: Schwalmgymnasium 2012 Einweihung des Neubaus Naturwissenschaften 2014 Erweiterung der Schulbibliothek zur Mediathek 2015 Zuerkennung des Status „Selbstständige Allgemeinbildende Schule“ 2016 Aufnahme in das Ganztagsprofil 2 2018 Neugestaltung der Schulhöfe © SG 24/25



Schwalmgymnasium

Das Gymnasium des Schwalm-Eder-Kreises in Schwalmstadt



Foto: Diebel Design • Martin Diebel

Informationen zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe



SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE